

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 195

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 22. August
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berno
Mercredi, 22 août
1917

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweizerisch Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 8.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 195

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Abhanden gekommene Wertpapiere. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bestandesaufnahme von Kork. — Obstversorgung und Obsthandel. — Massnahmen zur Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie. — Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. — Wochenanweisung der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken. — Beitritte zum Post-scheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Prise d'inventaire du liège. — Allotissement d'inventaire du sughero. — Office central fédéral du lait et des produits laitiers. — Accroissement de la production du beurre. — Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques. — Titulaires de comptes de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers des faillis, et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelquel titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, sauf excus suffisants.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1485)

Gemeinschuldnerin: Frau Wirth-Lösermann, Frieda, Fleischfütterfabrikation, Ottikerstrasse Nr. 57, in Zürich 6.
Datum der Konkurseröffnung: 7. August 1917.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 12. September 1917.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1486/8/9)

Gemeinschuldner: Heiber, Hermann, Basel.

Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Gemeinschuldner: Braun-Ammann, Johann Georg, Basel.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis und mit 1. September 1917.

Gemeinschuldner: Furler-Schumacher, Reinhard J., Basel.
Auflage- und Anfechtungsfrist: Bis und mit 1. September 1917.

Konkurrenzsteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

Kt. Zürich Konkursamt Wetzikon (1492^a)

Aus dem Konkurse des Hürlimann, August, Kolonialwarenhändler, in Oberwetzikon, kommen Montag, den 24. September 1917, auf öffentliche Steigerung:

A. Die Fahrhaben gegen Barzahlung, von vormittags 9 Uhr an, beim Hause des Kridars, worunter ein Kassenschrank, 1 Kopierpresse, 1 Schreibmaschine (Mignon), 1 Waage mit Gewicht, diverse Gestelle, 1 tanneses Schreibpult, 1 eidgen. Schützenbecher (St. Gallen 1904), 5 Oelbehälter, 1 Dezimalwaage, 1 grösseres und 1 kleineres Hühnerhaus, 1 Vierräderwagen, 1 Bruggschlittli, 1 Zweiräderrollwagen, 1 Vorgelege mit Transmissionen u. a. m.

B. Die Liegenschaften, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Bezirksrichter Spörri, zur «Havanna», in Kempten, nämlich:

1. Ein Wohnhaus im Feld-Oberwetzikon, unter Nr. 1883 zusammen für Fr. 14,500 assekuriert.
2. Ein Schopf, unter Nr. 1890 für Fr. 200 assekuriert.
3. 42 a 50 m² Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Wiesen, im Kemptnerfeld, hinter dem Bahndamm.

C. Die Guthaben, anschliessend an die Liegenschaftengant unter lit. B, im daselbst genannten Lokale.

Die Steigerungsbedingungen betreffend die Liegenschaften liegen vom 10. September 1917 an hierorts zur Einsicht auf.

Kt. St. Gallen Konkursamt Sargans in Wangs (1491)

(auf Requisition des Konkursamtes Oberengadin)

Zweite Steigerung

Gemeinschuldner: Britschgy, W. A., St. Moritz.

Ort und Zeit der Steigerung: Montag, den 24. September 1917, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Schweizerhof, in Ragaz.

Grundpfand:

1. Das Hotel Schweizerhof in Ragaz, bestehend in dem Hotelgebäude, brandversichert für Fr. 187,400, nebst Hofstatt, Hofraum und Garten, an Mass 1418 m², samt dem Hotelmobilien.
Schätzungssumme: Fr. 219,300.

2. Die Dependence «Villa Julia» in Ragaz, brandversichert für Fr. 52,700, nebst Hofstatt und Hofraum, an Mass 580,7 m²; samt dem Hotelmobilien.
Schätzungssumme: Fr. 61,900.

Angebot auf beide Objekte: Fr. 160,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 Sch. u. K. G. verwiesen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Ct. de Vaud Office des faillites de Vevey (1487)

Débiteur: Beroud, Charles, négociant, à Vevey.

Date du jugement d'homologation: 18 août 1917.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916 und Bundesratsbeschluss vom 9. Juni 1917.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916 et arrêté du Conseil fédéral du 9 juin 1917.)

(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916 e decreto del Consiglio federale del 9 giugno 1917.)

Kt. Bern Gerichtspräsident II von Bern (1483)

Schuldnerin: Terrain- & Baugenossenschaft «Aareblick», in Zollikofen.

Den Gläubigern wird hiermit von diesem Verlängerungsbegehren Kenntnis gegeben. Einwendungen gegen das Gesuch sind innerhalb 10 Tagen, vom Erscheinen der Publikation an gerechnet, beim Richteramt II Bern schriftlich einzureichen.

Kt. Bern Richteramt Oberhasle (1484)

Folgende Schuldner sind unterm Termin vom 28. Juli 1917 eine Verlängerung der ihnen gewährten allgemeinen Betreibungsstundung bewilligt worden:

1. Ihle, Hermann, Hotelier, Meiringen.

Sachwalter: Notar Abplanalp, Meiringen.

2. Lüthi, A., Bäckermeister, Meiringen.

Sachwalter: Notar Abplanalp, Meiringen.

Ct. del Ticino Cancelleria della Pretura di Lugano-Città (1490)

La Cancelleria della pretura di Lugano-Città notifica, che, in relazione ai viginti dispositivi speciali del Consiglio federale, con decreto 8 corrente di questa pretura, divenuto definitivo, venne prolungata sino al 31 dicembre 1917 la sospensione generale delle esecuzioni precedentemente concessa ai coniugi Turba-Maiocchi, Hotel Helvetia, Lugano.

Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (1480/2)

(Chambre commerciale)

Par jugement du 3 août 1917, le tribunal a accordé à la Société des Chantiers de Constructions Navales du Léman et Anciens Chantiers Mégevet, ayant son siège social à Corsier (Canton de Genève), une prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'au 31 décembre 1917.

M. Griot, entrepreneur, à Vésenaz (Canton de Genève), a été confirmé dans ses fonctions de commissaire au sursis.

Par jugement du 3 août 1917, le tribunal a accordé à dame Crosset, Bertha, fille d'André Berthold, commerce d'objets suisses, Rue du Mont-Blanc 17, à Genève, une prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'au 31 décembre 1917.

Par jugement du 3 août 1917, le tribunal a accordé à Maury, Charles, fils de Jules, fabricant de biscuits, 27, Rue d'Arve, à Carouge, une prolongation de sursis général aux poursuites jusqu'au 31 décembre 1917.

M. E. Moll, expert-comptable, 8, Boulevard Georges-Favon, à Genève, a été confirmé dans ses fonctions de commissaire au sursis.

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die unbekanntenen Inhaber der Policen Nr. 2320 und Nr. 2350 der «La Genevoise», Compagnie d'assurances sur la vie in Genf, per je Fr. 5000, werden hiermit aufgefordert, diese innert drei Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, der unterzeichneten Gerichtskanzlei auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt würden. (W 410*)

Romanshorn, den 20. August 1917.

Bezirksgerichtskanzlei Bischofszell.

Es wird vermisst: Versicherungsbrief, Pfandprotokoll I, Nr. 170, dat. Hemberg, 23. Mai 1843, Wert Fr. 318.18. Ursprüngliche Kreditörin: Verena Schweizer, im Dorf Hemberg; jetzige Kreditörin: Magdalena Roth, in Bruggen; ursprünglicher Debitor: Heinrich Weinmann, im Dorf Hemberg; jetzige Debitorin: Witwe Katharina Brunner, im Dorf.

Der allfällige Inhaber vorgenannten Pfandtitels wird hiermit aufgefordert, denselben bis zum 2. September 1918 dem Bezirksgerichtspräsidium Neutoggenburg in Lichtensteig vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung dieses Titels ausgesprochen würde. (W 411)

Lichtensteig, den 21. August 1917.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums Neutoggenburg:
Die Gerichtskanzlei.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Mercerie und Bijouterie. — Berichtigung eines Druckfehlers. In Nr. 182 des S. H. A. B. vom 7. August 1917, Seite 1273, sollte es statt: Inhaberin der Firma «Julien Wolff» in Zürich 1 usw. heissen: Inhaber der Firma Julien Wolff in Zürich 1 ist Julien Wolff usw.

Seidenstoffdruckerei. — 1917. 17. August. Die Firma Erhard Schmid in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 224 vom 24. September 1914, Seite 1525), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Erhard Schmid, jun., in Zürich 2, und Albert Schmid, in Zürich 8, beide von Thalwil, haben unter der Firma Erhard Schmid Söhne in Zürich 2 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 8. August 1917 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma übernimmt. Seidenstoffdruckerei (Spezialität: Kettendruck, sog. Chinés; Stoff und Bänder). Seestrasse 67 (Fabrik in Richterswil).

17. August. Unter dem Namen Stadtmusik-Elite «Coneordia» hat sich mit Sitz in Zürich als Unterabteilung der Stadtmusik Zürich am 7. April 1917 ein Verein gebildet, der jeweils als Unterabteilung des genannten Musikunternehmens in Tätigkeit tritt, sobald für kleinere Konzert- und Festanlässe die Stadtmusik Zürich, ihres grossen Körpers wegen, nicht in Frage kommen kann. Wer als Mitglied dieses Vereins aufgenommen zu werden wünscht, muss vorerst Mitglied der neuen grossen Stadtmusik sein. Gestützt auf einen Fähigkeitsausweis der Direktion entscheidet das Komitee über die Aufnahme eines jeden Angemeldeten in den Verein. Der freiwillige Austritt erfolgt unter Grundangabe durch schriftliche Anzeige an den Präsidenten. Die Mitgliedschaft erlischt auch mit dem Austritt oder Ausschluss aus der Stadtmusik Zürich. Die Mitglieder sind zu keinen Beiträgen an den Verein verpflichtet. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Generalversammlung, die Aktivmitgliederversammlung und das Komitee. Das Komitee vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem weiteren Mitgliede des Komitees kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Das Komitee besteht aus: Robert Neukomm, Kaufmann, von Unterhallau (Schaffhausen), in Zürich 5, Präsident; Adolf Bosshart, Werkmeister, von Zürich und Horgen, in Zürich 5, Vizepräsident; Hermann Hürlimann, Sekretär, von Zürich, in Zürich 5, Sekretär; Emil Weilenmann, Sattlermeister, von Zürich, in Zürich 2, Bibliothekar, und Robert Reiser, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8, Kassier. Geschäftslokal: Hotel Schwanen, Schwanengasse 4, Zürich 1.

17. August. Inhaber der Firma Friedländer, Mines d'Anthracite Réunies in Zürich 1 ist Eugen Alfred Friedländer, von Zürich, in Zürich 1. Ausbeutung von Anthrazit-Minen. Usterstrasse 10. Die Firma erteilt Procura an Alfred Lieb, von Ebingen (Württemberg), in Zürich 6.

Margarine, Kochfett, usw. — 17. August. M. Vogel & Co. Aktiengesellschaft in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 33 vom 10. Februar 1914, Seite 222). Das Aktienkapital dieser Gesellschaft ist durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. März 1917 durch Ausgabe von 440 neuen Aktien auf den Betrag von Fr. 1,320,000 erhöht worden. Dasselbe ist eingeteilt in 2640 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500 und voll einbezahlt. § 5 der Statuten ist demgemäss abgeändert worden.

17. August. Schweizerische Nagelfabrik A.-G. in Grütze-Oberrwinterthur (S. H. A. B. Nr. 203 vom 30. August 1916, Seite 1338). Die Procura von Emil Altorfer ist erloschen.

Maschinen, usw. — 17. August. Unter dem Namen Progressus hat sich mit Sitz in Zürich am 10. August 1917 eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist der Erwerb und die Verwertung von Patenten aller Art, sowie die Fabrikation und der An- und Verkauf von Maschinen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweils ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Anteilscheine. Jeder Anteilschein beträgt Fr. 500. Die Anteilscheine sind bei der Uebernahme voll einbezahlt. Die Zahl der Anteilscheine ist unbeschränkt, ebenso die Zahl der Anteilscheine, die ein einzelner Genossenschafter besitzen darf. Jede natürliche oder juristische Person kann durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein Mitglied der Genossenschaft werden. Jeder Genossenschafter hat das Recht, alle oder einzelne Anteilscheine an Drittpersonen zu übertragen. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, kann jeder Genossenschafter zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Die Mitgliedschaft erlischt mit der Verfassung der Anteilscheine. Durch Todesfall eines Genossenschafers gehen dessen Rechte und Pflichten auf seine Erben über. Die Bücher und Rechnungen der Genossenschaft werden auf den 31. Dezember eines jeden Jahres, erstmals per 31. Dezember 1917 abgeschlossen und es wird jeweils die Bilanz aufgestellt. Der nach Abzug aller Passivzinsen, Spesen und Abschreibungen auf den Aktiven und allfälliger Verluste verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn. Nach Zuteilung des durch Generalversammlungsbeschluss, dem Reservefonds zu überweisenden Betrages wird der Rest der freien Verfügung der Generalversammlung überlassen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genos-

senschaft nach aussen, und es führen dessen Mitglieder kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Karl Strakosch, Kaufmann, von Wien, in Zürich 1, und Fanny Hörber, geb. Bernath, ohne Beruf, von Anetswil (Thurgau), in Altstetten. Geschäftslokal: Löwenstrasse 40, Zürich 1.

18. August. Konsumgenossenschaft «Einwohnerverein Wädenswil» in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1914, Seite 39). Jean Zürzer, Gottfried Strehler, Emil Hauser und Heinrich Hauser sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden, die Unterschriften der beiden erstern sind erloschen. Es wurden gewählt: Jean Suter, Kaufmann, als Präsident (bisher Mitglied des Vorstandes); Eduard Frick, Sparkasseverwalter, als Aktuar; Carl Büchi-Keller, Kaufmann, Gottlieb Schnyder, Bankprokurist, und Albert Hurter, Maschinist, diese als weitere Mitglieder des Vorstandes, alle von und in Wädenswil. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln.

18. August. Schweiz. Flüssiggas A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 173 vom 27. Juli 1917, Seite 1221). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich nunmehr Carmentstrasse 43, Zürich 7.

Kolonialwaren und Delikatessen. — 18. August. Die Firma L. Hausheer in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 115, vom 9. Mai 1911, Seite 777), Kolonialwaren und Delikatessen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

18. August. Chemische Industrie-Aktiengesellschaft in Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 179 vom 2. August 1916, Seite 1214). Die Aktionäre dieser Gesellschaft haben in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. August 1917 eine teilweise Statutenrevision beschlossen und gleichzeitig eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Das Grundkapital von bisher Fr. 150,000 ist durch Ausgabe weiterer 350 Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf den Betrag von Fr. 500,000 erhöht. Dasselbe zerfällt in 500 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000 und ist voll einbezahlt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Vermögensverwaltung, Notariat, Advokatur. — 1917. 17. August. Die Firma Stettler, v. Fiseher & Co., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 146 vom 6. Juni 1910, Seite 1017, und Verweisungen), führt in Zukunft neben der deutseben auch die französische Firma Stettler, de Fischer & Co.

Kolonialwaren- und Spezereihandlung. — 17. August. Inhaber der Firma J. Busslinger in Bern ist Isidor Busslinger, von Dättwil (Kt. Aargau), in Bern wohnhaft. Kolonialwaren- und Spezereihandlung; Gerechtigkeitsgasse 77.

18. August. Die Genossenschaft Schweiz. unabhängiger Schreiner-Verband, Sekt. Bern und Umgebung, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 130 vom 26. Mai 1911, Seite 839, und Verweisungen), wird, weil in Bern nicht mehr bestehend, auf Weisung der Justizdirektion des Kantons Bern von Amtes wegen gelöst.

Restaurant. — 18. August. Inhaber der Firma E. Maeder in Bern ist Rudolf Ernst Maeder, von Mühleberg, wohnhaft in Bern. Betrieb des Restaurant Monbijou; Mühlemattstrasse 2.

18. August. Der Verein Gesellschaft für Klein-Industrie, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. vom 13. Dezember 1892, Seite 1054, und dortige Verweisungen), hat sich infolge Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juli 1917 aufgelöst und wird im Handelsregister gestrichen.

18. August. Unter der Firma Genossenschaft zentralschweizer. Ziegeleibesitzer hat sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft im Sinne von Titel 27 O. R. gegründet. Das Gebiet der Genossenschaft umfasst die Kantone Bern und Solothurn. Die Genossenschaft kann durch Generalversammlungsbeschluss ihr Gebiet auf die benachbarten Kantone ausdehnen. Die Statuten datieren vom 21. Oktober/4. November 1916. Die Genossenschaft bezweckt die allseitige Wahrung der Interessen der Ziegeleiindustrie, insbesondere die Schaffung geregelter Absatzverhältnisse und die Bekämpfung ungesunder und zügelloser Konkurrenz. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft kann jede innerhalb des Genossenschaftsgebietes ansässige Ziegeleifirma werden. Die Anmeldung ist an den Vorstand zu richten. Die Aufnahme erfolgt durch die Generalversammlung. Die Aufnahme in die Genossenschaft involviert auch die Mitgliedschaft im Schweizerischen Zieglerverein und die Anerkennung seiner Statuten. Der Austritt kann jeweilen auf Ende einer fünfjährigen Periode, berechnet ab 1. Januar 1917, stattfinden, sofern er dem Vorstände wenigstens sechs Monate vorher schriftlich erklärt wird. Der Ausschluss von Genossenschaftern ist durch Generalversammlungsbeschluss jederzeit statthaft wegen Zuwiderhandlung gegen die Statuten und rechtskräftigen Beschlüsse, wegen fortgesetzten illoyalen Verhaltens gegenüber der Genossenschaft, sowie wegen erheblicher Schädigung der Genossenschaftsinteressen überhaupt. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Mitgliedschaft der durch Tod ausscheidenden Genossenschafter geht ohne weiteres auf deren Erben über. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Per 100,000 Stück Kontingente und Bruchteile davon, die 50,000 Stück übersteigen, haben die Genossenschafter gegen Aushändigung eines Anteilscheines von Fr. 25 einen einmaligen Beitrag von gleicher Höhe zu entrichten. Die Anteilscheine sind nur in Verbindung mit der Veräusserung von Genossenschaftsbetrieben nach Massgabe von § 5 der Statuten übertragbar. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben haben die Genossenschafter Beiträge zu entrichten, die, entsprechend dem Bedürfnis, jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt werden, sich nach den Kontingenten berechnen und jährlich 50 Cts. per 1000 Stück nicht überschreiten sollen. Die Generalversammlung kann weitere Abgaben verfügen, die stets nach Kontingenten zu berechnen und von den Genossenschaftern nach Massgabe ihrer Anteilscheine zu entrichten sind. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Generalversammlung; b) der aus dem Präsidenten und 4—6 Mitgliedern bestehende Vorstand; c) die Rechnungsrevisoren; d) der Kontrollleur. Die Genossenschaft wird durch den Vorstand vertreten. Derselbe besteht aus: Alfred Hablitzel, von Basel, Ziegeleidirektor in Oberbuchsiten; Jules Kenel, von Schwyz, Ziegeleidirektor in Montier; Friedrich Lauper, von Schüpfen, Ziegeleidirektor in Pieterlen; Walter Mareuard, von Bern, Ziegeleidirektor in Zollikofen; Rudolf Schmutz, von Vechigen, Ziegeleidirektor in Büren a. A.; Arnold Spychiger, von Untersteckholz, Ziegeleifabrikant in Langenthal, und Paul Weibel, von Lys, Fabrikant in Lys. Als Präsident wurde gewählt: Paul Weibel, obgenannt; als Vizepräsident: Arnold Spychiger, und als Kassier: Walter Marcuard, obgenannt. Präsident und Vizepräsident zusammen oder je einer von beiden gemeinsam mit einem andern Mitgliede des Vorstandes führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Das Geschäftslokal der Genossenschaft befindet sich im Café Bürgerhaus, in der Schützenstube, 1. Stock, Neugasse 20/22, Bern.

Café. — 18. August. Inhaber der Firma M. Diamanti in Bern ist Marchisio Diamanti, von Zocca (Italien), wohnhaft in Bern. Betrieb des Café du Commerce; Gerechtigkeitsgasse 74.

Bureau de Courletarg

Constructions mécaniques. — 18 août. Charles Manz, mécanicien, originaire de Zürich, à Tramelan-dessus, Jean-Jacques Gerber, tourneur, originaire de Sumiswald, à Tramelan-dessus, et David Gerber, menuisier, originaire de Sumiswald, à Lajoux, ont constitué à Tramelan-dessus, sous la raison sociale Charles Manz et Cie, une société en nom collectif qui commencera ses opérations le 1^{er} septembre 1917. Constructions mécaniques; à Tramelan-dessus, quartier du Chalet.

Décolletages et pièces détachées. — 18 août. Walther Houriet, graveur, originaire de St-Imier, domicilié en ce dernier lieu, Henri-Auguste Droz, fabricant d'assortiments, originaire du Locle, domicilié au dit lieu, et Adhémar-Edouard Giroud, mécanicien, originaire de Ste-Croix (Vaud), domicilié au Locle, ont constitué à St-Imier, sous la raison sociale Houriet, Droz & Cie, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 15 août 1917. Walther Houriet et Henri-Auguste Droz ont seuls la signature sociale. Fabrication et vente de décolletages et de pièces détachées; Rue de la Brigade n° 1.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

18. August. Unter der Firma Milchverwertungsgenossenschaft Wydimatte bildet sich mit Sitz in der Wydimatte, Gde. Walkringen, eine Genossenschaft, deren Zweck die gemeinsame Verwertung der durch ihre Mitglieder produzierten Kuhmilch ist. Ein eigentlicher Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 1. Juni 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft wird jeder selbständig Kuhmilch produzierende Landwirt, der sich beim Vorstand schriftlich anmeldet, ein Eintrittsgeld von mindestens 50 Rappen per Kuh bezahlt und von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Tod und Ausschluss aus der Genossenschaft. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt frei, er kann jedoch nur auf den Schluss des Rechnungsjahres stattfinden und muss sechs Monate vorher schriftlich dem Vorstande angezeigt werden. Beim Tode eines Genossenschafters geht dessen Mitgliedschaft auf seine Erben oder auf den neuen Liegenschaftsübernehmer über. Mitglieder können aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden, wenn sie sich nachgewiesenermassen der Milchfälschung schuldig gemacht haben, wenn sie den Statuten oder den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln oder wenn sie in Konkurs fallen. Austrittende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an einem allfällig vorhandenen Genossenschaftsvermögen. Jedes Genossenschaftsmitglied ist verpflichtet, ein jährliches Unterhaltungsgeld in monatlichen Raten zu bezahlen, resp. sich an seinem Guthaben abrechnen zu lassen. Die Höhe dieses Unterhaltungsgeldes wird von der Genossenschaftsversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres festgesetzt und dessen Ertrag soll zur Bestreitung der Unkosten und je nach Beschluss der Genossenschaftsversammlung zur Anlage und Aeuferung eines Reservfonds verwendet werden. Gegenwärtig beträgt das Unterhaltungsgeld 20 Rappen per 1000 Liter Milch und per Jahr. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Genossenschaftsversammlung; b) der Vorstand; c) zwei Rechnungsrevisoren; d) die Milchprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär, dem Kassier und einem Beisitzer. Er vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich und zeichnet namens derselben rechtsverbindlich kollektiv zu zweien. Die Stelle des Vizepräsidenten und des Kassiers ist zurzeit in einer Person vereinigt. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Christian Haldemann, von Eggwil, Landwirt, in der Lauchernweid in der Wydimatte; Vizepräsident und Kassier: Jakob Gerhard Schär, von Gondswil, Lehrer und Landwirt, in der Wydimatte; Sekretär: Walter Bichsel, von Sumiswald, Kaufmann, in Kalchofen zu Hasle; Beisitzer: Christian Künzi, von Trub, Landwirt, im Zweiachen-Hüsli in der Wydimatte.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Zigarren-Import. — 1917. 7. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Fuchs & Herre in Basel, Zigarren-Import en gros (S. H. A. B. Nr. 20 vom 23. Januar 1912, Seite 126), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an den Gesellschafter Georg Herre-Schwarz in Basl.

Beleuchtungskörper. — 8. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Ball & Cie in Basel (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1917, Seite 766) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. Fleischhacker «Sfor-Licht» in Basel (S. H. A. B. Nr. 186 vom 11. August 1917, Seite 1299).

17. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Erste Schweizerische Uhrenactiengesellschaft Basel in Basel (S. H. A. B. Nr. 392 vom 26. September 1906; Seite 1565) hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni 1915 die Herabsetzung des Grundkapitals von Fr. 60,000 auf Fr. 45,000 beschlossen und demgemäss die Statuten abgeändert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr fünfundvierzigtausend Franken (Fr. 45,000), eingeteilt in 120 auf den Inhaber lautende Aktien von Fr. 375.

17. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Erste Schweizerische Uhrenactiengesellschaft Basel in Basel (S. H. A. B. Nr. 392 vom 26. September 1906, Seite 1565) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. Juli 1917 aufgelöst und tritt in Liquidation. Die Liquidation wird unter der Firma Erste Schweiz. Uhren A.-G. in Liq. besorgt durch die beiden Liquidatoren Jules Gnos, Buchhalter, von und in Pruntrut, und Albert Gerber, Fabrikant, von Langnau, in Delsberg; diese führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Schleuderfabrikation. — 18. August. Die Firma Raillard & Schäfer in Basel, Schleuderfabrikation (S. H. A. B. Nr. 171 vom 5. Juli 1913, Seite 1244), verlegt ihr Geschäftsdomizil nach Eulerstrasse 14.

Mechanische Werkstätte und Fassondreherei. — 18. August. Edgar Ziegler und Fritz Senn, beide von und in Basel, haben unter der Firma Edg. Ziegler & Cie in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die mit dem 10. August 1917 begonnen hat. Mechanische Werkstätte und Fassondreherei. Davidsbodenstrasse 15.

18. August. Der Verein Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen in Basel (S. H. A. B. Nr. 227 vom 27. September 1916, Seite 1474) hat gewählt: Dr. phil. Paul Meyer-Lieb, Lehrer, als Vorsteher, Hans Lichtenhahn-Im-Obersteg, Buchhändler, als Statthalter (bisher Vorsteher), Dr. jur. Tobias Christ, Advokat und Notar, als Schreiber, alle von und wohnhaft in Basel. Die genannten zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder mit dem Seckelmeister Dr. jur. Rudolf Iselin. Die Unterschriften des bisherigen Statt-

halters Dr. jur. Theodor Staehelin-von Salis und des bisherigen Schreibers Dr. jur. Felix Iselin-Merian sind erloschen.

18. August. Die Genossenschaft unter der Firma «Einkaufs- & Rabattvereinigung «Liga» Basel» in Basel hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 1916 den § 1 ihrer Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im Schweizerischen Handelsamtsblatte Nr. 45 vom 24. Februar 1915, Seite 236, publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma lautet nunmehr: Einkaufs- & Rabattvereinigung «Liga» Basel (Société d'Achat et de Rabais «Liga» Bâle). Die übrigen Punkte der obgenannten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte bleiben unverändert. Geschäftslokal nunmehr Tellstrasse 9.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Automatenstickerei. — 1917. 18. August. Kollektivgesellschaft unter der Firma Heim & Bötschi, Automatenstickerei, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 240 vom 21. September 1912, Seite 1672). Die beiden Gesellschafter Joseph Heim und Walter Bötschi sind nun Bürger von Herisau.

Stickerei; Karten mit Stickerei. — 18. August. Der Inhaber der Firma K. Kurz, Zeichnungsatelier, in Bühler (S. H. A. B. Nr. 199 vom 7. August 1913, Seite 144), ändert die Firmabezeichnung ab in K. Kurz-Fisch. Die Firma verzeichnet nun als Natur des Geschäftes: Stickereien; Fabrikation von Gratulations- und Trauerkarten mit Stickerei.

Buchbinderei und Kartonnage. — 18. August. Der Inhaber der Firma Adolf Rüdissimi-Bruderer, Buchbinderei und Kartonnage, in Bühler (S. H. A. B. Nr. 256 vom 16. Oktober 1911, Seite 1725), ist nun in Bühler heimatreibend.

Wirtschaft, Viehhandel, usw. — 18. August. Inhaber der Firma Johs. Langenegger z. Heimat, in Speicher, ist Johannes Langenegger, von Bühler, in Speicher, Viehhändler, Landwirt und Wirt zur Heimat; Unterbach Nr. 245.

Viehhandel, usw. — 18. August. Inhaber der Firma Konrad Langenegger in Speicher ist Konrad Langenegger, von Bühler, in Speicher, Landwirt und Viehhändler; Bendlehn Nr. 211.

Wirtschaft und Bäckerei. — 18. August. Die Firma J. Koller-Kern z. Hirschen, Wirtschaft und Bäckerei, in Gais (S. H. A. B. Nr. 394 vom 27. September 1906, Seite 1573), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Stickerei. — 18. August. Inhaber der Firma H. R. Schär in Wald (Appenzel) ist Hermann Rober Schär, von Trubschachen, in Wald, Stickereifabrikation. Birli.

18. August. Unter der Firma Landwirtschaftlicher Verein Reute hat sich mit Sitz in Reute auf unbestimmte Zeit eine Genossenschaft gebildet. Zweck derselben ist Förderung der Landwirtschaft mit den in den Statuten näher angegebenen Mitteln. Die Statuten sind am 11. Februar 1917 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder unbescholtene, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Einwohner der Gemeinde Reute und Umgebung werden, sofern er nicht bauernfeindliche Tendenzen verfolgt. Die Aufnahme gilt als vollzogen, wenn der Eintretende die Statuten eigenhändig unterzeichnet oder in anderer Weise gestützt auf dieselben seinen Beitritt schriftlich erklärt hat und das Aufnahmegesuch vom Vorstand genehmigt worden ist. Bis zum Ablauf des ersten Geschäftsjahres ist der Eintritt frei; nachher kann durch die Hauptversammlung ein Eintrittsgeld festgesetzt werden. Für ein verstorbene Mitglied hat einer der Erben freien Eintritt, sofern er sich innert Jahresfrist nach dem Ableben des ersteren richtig zur Aufnahme anmeldet. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird jeweils durch die ordentliche Hauptversammlung festgesetzt; er beträgt für das laufende Geschäftsjahr Fr. 2. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, durch Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet der Genossenschaft, durch freiwilligen Austritt, durch Ausschluss oder durch Verlust der zum Eintritt erforderlichen Eigenschaften. Der freiwillige Austritt kann nach vorausgegangenem vierjähriger schriftlicher Kündigung auf den Schluss eines Rechnungsjahres genommen werden. Ausscheidenden Mitgliedern stehen keine Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen zu, dagegen haben dieselben an ein allfällig vorhandenes Defizit einen verhältnismässigen Beitrag zu leisten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft besteht persönliche und solidarische Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder im Sinne von Art. 689 O. R. Die Genossenschaft bezweckt keinen direkten Gewinn. Die Organe derselben sind: Die Hauptversammlung, ein Vorstand von fünf, eventuell sechs Mitgliedern und die Rechnungscommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen: Der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar; der Geschäftsführer einzeln. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Ernst Graf, Landwirt, von und in Reute, Präsident; Heinrich Rohrer, Landwirt, von Reute, in Oberegg, Vizepräsident, Kassier und Geschäftsführer; Ernst Sturzenegger, Landwirt, von und in Reute, Aktuar; Wilhelm Sturzenegger, Landwirt, von und in Reute, I. Beisitzer, und Johannes Bänziger, Landwirt, von Reute, in Oberegg, II. Beisitzer.

Graubünden — Grisons — Grigion

Veltlinerwein. — 1917. 17. August. Aus der Kollektivgesellschaft Renedi & Cie., Veltlinerweinhandlung, in Madulein (S. H. A. B. Nr. 352 vom 23. Oktober 1900, Seite 1412), ist die Gesellschafterin Elise Renedi-Josty infolge Todes ausgeschieden.

17. August. Unter dem Namen Zuchtgenossenschaft Campovasto hat sich mit Sitz an Wohnorte des jeweiligen Präsidenten (gegenwärtig in Campovasto, Gemeinde Ponte) eine Genossenschaft gegründet. Die Statuten sind am 8. Januar 1917 genehmigt worden. Die Genossenschaft bezweckt die Veredlung des Rindviehschlages und die Bekämpfung der Infektionskrankheiten des Rindviehs. Mitglieder der Genossenschaft können Viehbesitzer werden, welche die Statuten durch Unterzeichnung anerkennen und sich zur Zahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 5 nebst eines Betrages im Verhältnis zum Genossenschaftsvermögen verpflichten. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur am Schluss des Rechnungsjahres nach vorausgegangenem dreimonatiger Kündigung erfolgen. Ein Austrittender hat keinen Anteil am Genossenschaftsvermögen, haftet jedoch anteilig für ein sich ergebendes Defizit. Mitglieder, welche den Bestimmungen der Statuten zuwiderhandeln, können durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, die Kommission (Vorstand) und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission ist zusammengesetzt aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und einem Aktuar, zugleich Kassier. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar. Die Kommission setzt sich gegenwärtig wie folgt zusammen: Präsident: Paul Schmid, Landwirt, von Tamins; Vizepräsident: Richard Koch, Landwirt, von Tamins; Aktuar und Kassier: Bernhard Cordett, Landwirt, von Sils i. D.; alle in Campovasto wohnhaft.

18. August. Die Firma Weber & Cie. Quader-Kino, Betrieb des Quader-Kino, in Chur (S. H. A. B. Nr. 103 vom 5. Mai 1914, Seite 762), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendigter Liquidation erloschen.

Molkerei. — 18. August. Die Firma J. Weber & Cie., Molkerei, mit Hauptsitz in Chur und Filiale in Arosa (S. H. A. B. Nr. 169 vom 17. Juli

1914, Seite 1251), ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft nach beendeter Liquidation erloschen.

18. August. In den Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Allgemeine Davoser Kontroll- und Central-Molkerei A. G., mit Sitz in Davos (S. H. A. B. Nr. 39 vom 17. Februar 1915, Seite 197), ist als Beisitzer Johann Rudolf Schneewlin, Lehrer, von und in Davos, an Stelle von Landammann Hans Taverna, gewählt worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zurzach

1917. 18. August. Der unter dem Namen Armen-Erziehungs-Anstalt St. Johann in Klingnau im Handelsregister eingetragene Verein (S. H. A. B. 1907, Seite 1442) verzichtet auf die Eintragung und wird deshalb im Handelsregister gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Rottami di ferro, metalli, caseami industriali, ecc. — 1917. 17 agosto. Proprietario della ditta Pezzini Guglielmo, in Bellinzona, è Guglielmo Pezzini, fu Carlo, di Predore (Italia), in Bellinzona. Compra vendita di rottami di ferro, metalli in genere, caseami industriali, ecc.

Birreria e ristorante. — 18 agosto. Proprietario della ditta Cabrini Rieciotti, in Bellinzona, è Rieciotti Cabrini, fu Luigi, di Chiaravalle Milanese (Italia), in Bellinzona. Birreria e ristorante.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Pension. — 1917. 18 août. Le chef de la maison J^e Tauxe, à Leysin, est Jules-Lucien fils de Lucien Tauxe, de Leysin, son domicile. Exploitation de la pension «Les Fleurettes», à Leysin-Village.

Pension. — 18 août. Le chef de la maison J. Balme, à Leysin, est Jean-Benoît fils de Joseph Balme, d'origine française, domicilié à Leysin. Exploitation de la pension «Les Pommiers», à Leysin-Village.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 40387. — 14 août 1917, 5 h.

Usines Métallurgiques de Vallorbe, fabrication, Vallorbe (Suisse).

Limes, burins et outils de tous genres en acier.



(Renouvellement du n° 13054).

N° 40388. — 14 août 1917, 5 h.

Usines Métallurgiques de Vallorbe, fabrication, Vallorbe (Suisse).

Limes, burins et outils de tous genres en acier.



(Renouvellement du n° 13055).

N° 40389. — 14 août 1917, 5 h.

Usines Métallurgiques de Vallorbe, fabrication, Vallorbe (Suisse).

Limes, burins et outils de tous genres en acier.



**F. L. GROBET
A VALLORBES**

(Renouvellement avec restriction d'emploi du n° 13056).

Nr. 40390. — 15. August 1917, 11 Uhr.

L. Judavics, Fabrikation, Zürich (Schweiz).

Seifenersatz, Reinigungs- und Waschmittel.

Serum

Nr. 40391. — 15. August 1917, 3 Uhr.

Aktien-Gesellschaft Hackerbräu, Fabrikation und Handel, München (Deutschland).

Bier, Starkbier, alkoholfarmes Bier, bier-ähnliche und Bierersatzgetränke, Bierwürze, Färbepier, alkoholfreies Bier und alkoholfreie Getränke.

Hella

(Priorität: Deutschland, 16. April 1917).

Nr. 40392. — 17. August 1917, 8 Uhr.

Alfred Schlegel, Fabrikation, Wallenstadt (Schweiz).

Schiessscheiben und deren Bestandteile.

Schlegel

N° 40393. — 17 août 1917, 3 h.

Th. Mühlethaler S. A., fabrication, Nyon (Suisse).

Produits pharmaceutiques.

Vitagen

(Transmission du n° 23585 de la Fabrique de produits chimiques Zyma S. A., Aigle).

N° 40394. — 17 août 1917, 3 h.

Th. Mühlethaler S. A., fabrication, Nyon (Suisse).

Savons et autres produits similaires.



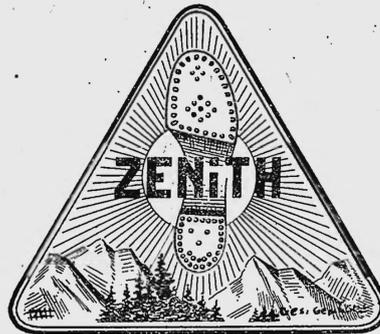
CALLET

(Transmission du n° 38820 de Gaston Dreyfus, Nyon).

Nr. 40395. — 18. August 1917, 8 Uhr.

Fischer & Zuber, Fabrikation, Tägerwilien (Schweiz).

Schutzvorrichtungen für Schuhsohlen und Absätze.



Nr. 40396. — 18. August 1917, 8 Uhr.

Wenzel Martin, Fabrikation, Au (St. Gallen, Schweiz).

Schuhwaren, Schutzvorrichtungen für Absätze, Sohlenschoner.



Restriction d'emploi

N° 40303. — H. Suttner, successeur Henri Maire, La Chaux-de-Fonds. — Les produits alimentaires et leurs emballages sont supprimés dans la liste des produits pour lesquels cette marque a été déposée. — Communiqué au bureau et enregistré le 20 août 1917.

Bestandesaufnahme von Kork

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 11. April 1916 betreffend die Bestandesaufnahme von Waren, wird hiermit über die inländischen Vorräte von Kork, roh oder in Platten und Würfeln, sowie Korkstöpsel eine Bestandesaufnahme angeordnet.

Jedermann, der sich im Besitze von Waren genannter Art befindet, ist verpflichtet, binnen 4 Tagen vom erstmaligen Erscheinen dieser Verfügung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, seine Bestände der Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern durch eingeschriebenen Brief anzumelden und dabei die Menge der Ware und den Lagerort derselben bekannt zu geben.

Ausgenommen von der Anmeldepflicht sind diejenigen Firmen und Personen, deren Lager an Kork in oben genannten Sorten am Tage der ersten Publikation ein Gesamtquantum von 200 kg der einen oder andern Sorte nicht übersteigt.

Ueber die angemeldeten Quantitäten darf bis zum 28. August 1917 ohne Bewilligung der Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements nicht verfügt werden.

Wer seine Warenbestände unrichtig oder gar nicht anmeldet, wird mit Busse bis zu Fr. 10,000 oder mit Gefängnis bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Bern, den 18. August 1917.

Schweizerisches Volkswirtschaftsdepartement:
Schulthess.

Prise d'inventaire du liège

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 11 avril 1916 concernant l'inventaire de marchandises est ordonné l'inventaire de tous les stocks de liège, brut ou en plaques et en cubes ainsi que de bouchons en liège qui existent dans le pays.

Quiconque possède les articles précités est tenu d'en informer par lettre recommandée la Division des marchandises du Département suisse de l'économie publique dans un délai de 4 jours à partir de la première publication de la présente ordonnance dans la Feuille officielle suisse du commerce. Il convient d'indiquer exactement la quantité de la marchandise et le lieu où elle est entreposée.

Sont exclus de l'obligation de déclarer leurs stocks les maisons et personnes dont les provisions de liège dans les sortes précitées ne dépassent pas une quantité totale de 200 kg. de l'une ou de l'autre sorte le jour de la première publication de la présente ordonnance.

Il est interdit jusqu'au 28 août 1917 de disposer des quantités annoncées, sauf autorisation formelle de la Division des marchandises du Département suisse de l'économie publique.

Quiconque ne déclarera pas ou déclarera inexactement ses stocks sera puni d'une amende jusqu'à fr. 10,000 ou d'emprisonnement. Les deux peines pourront être cumulées.

Berne, le 18 août 1917.

Département suisse de l'économie publique:
Schulthess.

Allestimento d'inventario del sughero

In virtù del decreto del Consiglio federale dell' 11 aprile 1916 concernente l'inventario delle merci, è ordinato l'inventario di tutti i quantitativi di sughero greggio in tavole o in cubi come pure dei turaccioli di sughero, ehe si trovano nel paese.

Chiunque possedga gli articoli precitati ha l'obbligo di informarne, per lettera raccomandata, la Divisione delle merci del Dipartimento svizzero dell'economia pubblica nei 4 giorni successivi alla prima pubblicazione del presente decreto sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Si dovranno indicare esattamente la quantità della merce ed il luogo ove essa si trova.

Sono escluse dell'obbligo di questa dichiarazione le ditte e lo persona le quali non hanno provviste di sughero della specie indicata ehe superano il quantitativo totale di 200 kg dell'uno o dell'altro genere, il giorno stesso della prima pubblicazione della presente ordinanza.

È proibito disporre della quantità dichiarata fino al giorno 28 agosto 1917, salvo autorizzazione espressa dalla Divisione delle merci del Dipartimento dell'economia pubblica.

Chiunque non dichiara o dichiara inesattamente i quantitativi sarà punito colla multa sino a 10,000 franchi o colla prigione. Le due pene possono essere cumulate.

Berna, 18 agosto 1917.

Il Dipartimento svizzero dell'economia pubblica:
Schulthess.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Obstversorgung und Obsthandel

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 18. August 1917.)

Art. 1. Bei den Produzenten darf Obst jeder Art der inländischen Ernte 1917 nur durch Personen und Firmen eingekauft werden, die hierzu von der Abteilung für Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements die Bewilligung erhalten haben.

Diese Bewilligung ist bis auf weiteres nicht erforderlich für: a) den Ankauf von Obst jeder Art für die Bedürfnisse des eigenen Haushaltes; b) den Ankauf von Beeren- und Steinobst, das zum Konsum in frischem Zustande oder zur Herstellung von Konserven, ausgenommen alkoholhaltige Erzeugnisse, verwendet wird; c) amtliche Fürsorgeorganisationen und im Obsthandel sich regelmässig betätigende Verbände von Konsumentenorganisationen, soweit das Obst direkt an Konsumenten für deren eigene Haushaltsbedürfnisse abgegeben wird; d) Konservenfabriken, Dörrereien und Mostereien, soweit das Obst im eigenen Betriebe verarbeitet wird.

Die unter lit. e und d genannten Ausnahmen erstrecken sich nur auf das Obst, das den betreffenden Betrieben durch Fahrwerke aus der Wohn-gemeinde und aus unmittelbar an diese anstossenden Nachbargemeinden zugeführt wird.

Die unter lit. e genannten Organisationen haben das freie Einkaufsrecht bei den ihnen vor dem 15. September 1917 angehörenden Mitgliedern auch dann, wenn diese nicht in den betreffenden Wohn- oder Nachbargemeinden wohnen.

Art. 2. Baumnüsse und Esskastanien werden dem übrigen Obste gleichgestellt.

Zum Einkauf von Baumnüssen ist jedoch auch in den Fällen von Art. 1, lit. b—d, eine Bewilligung erforderlich.

Die Abteilung für Landwirtschaft ist ermächtigt, die nach lit. b bis d bewilligten Ausnahmen weiter einzuschränken oder auszudehnen, insbeson-

dere ist sie befugt, für einzelne Firmen oder Personen den Einkauf zu beschränken oder ihn zu verbieten.

Art. 3. Die in Art. 1 vorgesehenen Bewilligungen werden von der Abteilung für Landwirtschaft nach Massgabe des Bedürfnisses erteilt. Dieselben können auf bestimmte örtlich umschriebene Kreise beschränkt werden und sind jederzeit widerruflich. Die Bewilligungen können an bestimmte Bedingungen geknüpft werden.

Die Abteilung für Landwirtschaft kann die Ausgabe und den Rückzug der Bewilligungen den betreffenden Zentralstellen für ihr Gebiet übertragen (Art. 6, lit. a).

Art. 4. Es gelangen Bewilligungen für Grosshändler, Grosshandelskarten genannt, sowie Bewilligungen für Kleinhändler, Detaillistenkarten genannt, zur Ausgabe. Die Karten lauten auf bestimmte Namen oder Firmen und sind nicht übertragbar.

Die Grosshandelskarte berechtigt den Inhaber zum Betriebe des Obsthandels nach Massgabe dieser Verfügung, sowie der von der Abteilung für Landwirtschaft und den von ihr ermächtigten Organisationen auf Grundlage dieser Verfügung zu treffenden Anordnungen.

Die Detaillistenkarte berechtigt den Inhaber nur zum Ankauf von Tafel- und Koehobst, sowie von Obst zu Dörr- und Konservenzwecken bei Produzenten, soweit dieses direkt an inländische Konsumenten für die Bedürfnisse des eigenen Haushalts abgegeben wird, nicht aber zum Ankauf von Mostobst. Die Inhaber von Detaillistenkarten dürfen Obst in ganzen oder halben Wagenladungen nur durch Vermittlung der Zentralstellen beziehen. An ein und denselben Abnehmer dürfen sie in Stückgutsendungen höchstens 1000 kg Obst zur Ablieferung bringen.

Die Grosshandelskarte schliesst ohne weiteres auch die Rechte der Detaillistenkarte in sich.

Art. 5. Gesuche um Erteilung von Grosshandels- und Detaillistenkarten sind bis 10. September 1917 den zuständigen Zentralstellen einzureichen. Für den Fall, dass die Gesuchsteller bisher mit den Zentralstellen nicht in Verbindung standen, sind dem Gesuche Angaben über den bisherigen Geschäftsbetrieb und eine amtliche Bestätigung beizulegen, dass der Gesuchsteller den Obsthandel auch in früheren Jahren regelmässig betrieben hat.

Art. 6. Die Grosshandelskarte wird in der Regel nur ausgegeben: a) an Organisationen von Produzenten, Obstverwertungs- und Obsthandelsfirmen, hier Zentralstellen genannt, die Verpflichtungen für die Obstversorgung des Landes übernommen haben; b) an Personen und Firmen, die Mitglieder der unter a) genannten Organisationen sind, bisher den Handel mit Obst regelmässig betrieben haben und sich verpflichtet, bei der Obstversorgung des Landes mitzuwirken; e) an Verbände von Konsumentenorganisationen, die schon bisher regelmässig den Handel mit Obst betrieben haben.

Art. 7. Die Detaillistenkarte wird in der Regel nur an Personen und Firmen abgegeben, die den Handel mit Obst schon bisher regelmässig betrieben haben.

Art. 8. Wer gestützt auf eine erteilte Bewilligung Obst einkauft, hat sich in seiner ganzen Geschäftsführung nach dieser Verfügung und den Vorschriften, die von der Abteilung für Landwirtschaft, der eidgenössischen Kommission für Obstversorgung oder den in Art. 6, lit. a, genannten Zentralstellen mit Genehmigung der Abteilung für Landwirtschaft erlassen werden.

Die Inhaber von Grosshandelskarten haben insbesondere folgende Verpflichtungen zu erfüllen: a) die An- und Verkäufe zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen vorzunehmen; b) das für den Wiederverkauf gekaufte Obst den Zentralstellen auf Verlangen zur Verfügung zu stellen. Die Anlage von Lagervorräten kann durch die Zentralstellen bewilligt oder auch vorgeschrieben werden.

Die Inhaber der Detaillistenkarte haben insbesondere folgende Verpflichtungen zu erfüllen: a) die An- und Verkäufe zu den festgesetzten Preisen und Bedingungen vorzunehmen; b) alle Vorräte an Obst, die den normalen Bedarf des Karteninhabers zum Zwecke des Detailverkaufs übersteigen, der zuständigen Zentralstelle zur Verfügung zu halten. Grössere Lager-vorräte dürfen nur mit Zustimmung der Zentralstellen angelegt werden.

Die von den Zentralstellen zu übernehmenden Verpflichtungen für die Inlandsversorgung werden durch die Abteilung für Landwirtschaft festgesetzt.

Art. 9. Obstproduzenten, insbesondere solche, die Obst verarbeiten, können durch die Zentralstellen im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft zur Abgabe von Äpfeln, Birnen und Zwetschgen für den Frischkonsum oder die Konservierung verhalten werden.

Art. 10. Die Abteilung für Landwirtschaft ist ermächtigt, die Verarbeitung von Obst auf alkoholhaltige Getränke einzuschränken oder die Herstellung solcher Getränke an besondere Bedingungen zu knüpfen. Sie kann die Inhaber von Mostereibetrieben insbesondere zur Abnahme und Verarbeitung bestimmter Obstqualitäten verpflichten.

Art. 11. Der Ankauf von eingelegten Kirschen und Kirschwasser beim Landwirt ausser zum Zwecke des Selbstverbrauchs, ist ausschliesslich Sache der Zentralstellen und der von ihnen bezeichneten Organe. Das Einlegen von Zwetschgen zum Zwecke der Bereitung von Brantwein ist verboten.

In dringenden Fällen können die Zentralstellen Ausnahmen bewilligen, wobei das erzeugte Produkt den betreffenden Zentralstellen zur Verfügung zu stellen ist.

Art. 12. Konservenfabriken, Dörrereien und Mostereien haben ihren Bedarf an Äpfeln und Birnen, soweit er nicht durch den in Art. 1, lit. d, gestatteten Fahrwerksverkehr gedeckt wird, bei den Zentralstellen anzumelden und in der Regel durch diese zu decken. Die Abteilung für Landwirtschaft kann Ausnahmen bewilligen oder die Zentralstellen hierzu ermächtigen.

Art. 13. Die Konservenfabriken unterliegen hinsichtlich der Verarbeitung von Obst und der Verkaufspreise ihrer Produkte den von der Warenabteilung des Volkswirtschaftsdepartements aufzustellenden Vorschriften.

Art. 14. Kaufverträge über Obst jeder Art, die von Personen und Firmen abgeschlossen werden, die zum Kaufe nach Massgabe dieser Vorschriften oder der Einzelverfügungen der Abteilung für Landwirtschaft nicht berechtigt sind, sowie solche, die den übrigen sich auf diese Verfügung stützenden Vorschriften, insbesondere denen über Höchstpreise, nicht entsprechen, sind nichtig. (Art. 5 des Bundesratsbeschlusses vom 6. Oktober 1916.)

Art. 15. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung oder die gestützt darauf von den zuständigen Stellen erlassenen Vorschriften werden nach Art. 7 und 8 des Bundesratsbeschlusses vom 6. Oktober 1916 betreffend die Obstversorgung des Landes bestraft.

Art. 16. Diese Verfügung tritt am 25. August 1917 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verfügung vom 11. Juni 1917 betreffend Obstversorgung und Obsthandel aufgehoben.

Massnahmen zur Einschränkung des Verbrauches an Kohle und elektrischer Energie

(Bundesratsbeschluss vom 21. August 1917.)

Art. 1. Die Erzeugung mechanischer Arbeit durch Kohle ist nur mit Bewilligung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements zulässig, die über den Umfang und die Bedingungen solcher Bewilligungen entscheidet.

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, von der Bestimmung des Absatzes 1 allgemeine Ausnahmen zu bewilligen.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden nicht Anwendung auf Eisenbahnen- und Dampfschiffunternehmungen, soweit es den Fahrdienst betrifft.

Art. 2. Zum Zwecke der Erzielung von Ersparnissen im Stromverbrauch werden die schweizerischen hydro-elektrischen Werke ermächtigt, in derjenigen Zeit, in welcher die hydraulische Kraft zur Bewältigung der Energieabgabe nicht ausreicht, bei ihren Abnennern eine Reduktion der Energieabgabe eintreten zu lassen.

Reglementarische Vorschriften, Konzessionsbestimmungen oder Verträge, welche mit den im Rahmen dieser Ermächtigung gefassten Massnahmen der hydro-elektrischen Werke in Widerspruch stehen, werden auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Beschlüsse und für deren Dauer suspendiert.

Art. 3. Das Volkswirtschaftsdepartement kann die hydro-elektrischen Werke verhalten, Grundsätze, nach welchen die Beschränkungen der Energieabgabe stattfinden sollen, aufzustellen und diese der Genehmigung der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft zu unterbreiten.

Streitigkeiten über die auf Grund von Art. 2 eintretende Herabsetzung der Energieabgabe werden endgültig durch die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements entschieden.

Art. 4. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, Massregeln zu treffen, die geeignet sind, die beschleunigte Herstellung von Maschinen, Transformatoren, Motoren, Leitungen und Apparaten aller Art, sowie von Bestandteilen hydro-elektrischer Werke zu fördern. Insbesondere wird es die Beschaffung von Material und Arbeitskräften zu erleichtern suchen.

Es kann die hydro-elektrischen Werke im öffentlichen Interesse verhalten, sich gegenseitig zu unterstützen und namentlich sich mit Strom auszuheilen. Soweit dies geschieht, entscheidet die Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft im Streitfalle über die Bedingungen, zu welchen die Aushilfe stattzufinden hat.

Art. 5. Die Kantonsregierungen werden, um Ersparnisse an Kohle und elektrischem Strom zu erzielen, ermächtigt: a) Die Benützung von öffentlichen Lokalen jeder Art, mit Einschluß von Wirtschafts- und Vergnügungslokalitäten, Theatern, Konzertsälen und Kinos einzuschränken oder zu verbieten; b) die Abgabe warmer Speisen und Getränke in Gasthöfen und Wirtschaften nach 9 Uhr abends zu verbieten; c) über das Öffnen und Schliessen von Verkaufsmagazinen und ähnlichen Lokalen einschränkende Vorschriften aufzustellen; d) den Betrieb von Warmwasseranlagen in Gasthöfen, Wirtschaften, öffentlichen Lokalen und bei Privaten einzuschränken oder zu verbieten; e) den Betrieb von Zentralheizungsanlagen in Gasthäusern, Wirtschaften und öffentlichen Lokalen aller Art, sowie bei Privaten einzuschränken, insbesondere die Auserbetriebsetzung einzelner Teile der Anlagen anzuordnen und; wo die Verhältnisse es besonders rechtfertigen, den Betrieb zu verbieten; f) den Betrieb öffentlicher Badeanstalten einzuschränken.

Art. 6. Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, Erhebungen über den Kohlenbedarf und in Verbindung damit über die Kohlenvorräte anzuordnen und für deren Durchführung die kantonalen Behörden in Anspruch zu nehmen.

Art. 7. Die Kantonsregierungen werden ermächtigt, alle Massnahmen zu treffen, die zur Durchführung der von ihnen auf Grund von Art. 5 aufzustellenden Bestimmungen sowie der nach Art. 6 zu veranlassenden Erhebungen erforderlich sind. Sie sind insbesondere befugt, die Vollziehung der von ihnen aufgestellten Vorschriften zu sichern und für Uebertretungen Strafbestimmungen zu erlassen. Sie können ihre Befugnisse unter den nötigen schützenden Bestimmungen auf Gemeindebehörden übertragen.

Art. 8. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieses Bundesratsbeschlusses, die Ausführungsvorschriften oder Einzelverfügungen des Volkswirtschaftsdepartements oder der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft, werden mit Busse bis auf Fr. 10,000 oder mit Gefängnis bis auf drei Monate bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Art. 9. Die Verfolgung und Beurteilung der Uebertretungen liegt den Kantonen ob. Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, Uebertretungen der vom Bundesrat, vom Departement oder von der Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft erlassenen Vorschriften und Einzelverfügungen in jedem einzelnen Uebertretungsfalle und gegenüber jeder einzelnen der beteiligten Personen mit Busse bis auf Fr. 10,000 zu bestrafen und damit die betreffenden Uebertretungsfälle zu erledigen oder aber die Schuldigen den kompetenten Gerichtsbehörden zur Bestrafung zu überweisen. Der Bussenentscheid des Departements ist ein endgültiger.

Das Volkswirtschaftsdepartement kann den Tatbestand der einzelnen Uebertretungsfälle von sich aus feststellen lassen, oder aber die kantonalen Behörden mit einer Untersuchung beauftragen.

Art. 10. Vorstehender Bundesratsbeschluss tritt, mit Ausnahme von Art. 1, am 25. August 1917 in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit seinem Vollzuge beauftragt. Es ist ermächtigt, die nötigen Ausführungsvorschriften zu erlassen und das Inkrafttreten von Art. 1 festzusetzen.

Eigenössische Kriegsgewinnsteuer

Durch Verfügung vom 16. August hat das schweizerische Finanzdepartement den Zahlungstermin für die Kriegsgewinnsteuer pro 1916 derjenigen Steuerpflichtigen, die ihre Rechnungen mit dem Kalenderjahr abschliessen, auf den 30. November 1917 festgesetzt. Für Vorauszahlungen, die mindestens 30 Tage vor dem Zahlungstermin geleistet werden, wird ein Zins von 5% vom Tage des Einganges der Zahlung bis zum Zahlungstermin vergütet. Das gleiche gilt auch für Vorauszahlungen auf die Kriegsgewinnsteuer späterer Perioden.

Bei diesem Anlasse sei mitgeteilt, dass die Einschätzung zur Kriegsgewinnsteuer für die erste Steuerperiode (Jahr 1915 und bei den Steuerpflichtigen, die ihre Rechnungen nicht mit dem Kalenderjahr abschliessen, der Teil des Geschäftsjahres 1915/16, der ins Jahr 1916 fällt), soweit sie bis jetzt hat durchgeführt werden können, einen Steuerbetrag von zirka 55 Millionen Franken ergeben hat, von denen mit Inbegriff einiger Vorauszahlungen für spätere Perioden rund 50 Millionen Franken eingegangen sind. Die Steuer wurde im allgemeinen willig und prompt bezahlt. Die Zahl der Einsprachen und Rekurse gegen die Einschätzung darf als eine verhältnismässig geringe bezeichnet werden. In der Mehrzahl der Fälle liessen sich die Differenzen schon im Einspracheverfahren begleichen, so dass ein Rekurs unterblieb.

Gegenwärtig geben die Steuererklärungen ein für das Jahr 1916 der Steuerpflichtigen, die ihre Rechnungen mit dem Kalenderjahr abschliessen. Es sind darin bis jetzt rund 25 Millionen Franken Steuer deklariert.

Die Zahl der bis dahin zu einer Steuer veranlagten Personen und Geschäfte beträgt rund 2500, untersucht wurden dagegen nahezu 10,000 Fälle.

Auf Ende des laufenden Monats wird zum erstenmal mit den Kantonen, denen bekanntlich ein Zehntel des Steuertrages zukommt, abgerechnet werden.

Office central fédéral du lait et des produits laitiers

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 18 août 1917.)

Le Département suisse de l'économie publique, vu les arrêtés du Conseil fédéral des 18 avril et 17 août 1917 relatifs au ravitaillement du pays en lait et en produits laitiers

décide:

Art. 1^{er}. Il est créé au Département de l'économie publique un office central fédéral du lait et des produits laitiers rattaché à la division de l'agriculture.

Art. 2. L'office central fédéral du lait et des produits laitiers a pour tâche générale d'organiser, de développer et de surveiller le ravitaillement du pays en lait et en produits laitiers conformément aux arrêtés du Conseil fédéral précités, aux décisions prises par le Département de l'économie publique et aux prescriptions spéciales. Il doit notamment préparer la conclusion des contrats et des arrangements entre le Département de l'économie publique et les associations économiques et, en outre, assurer et surveiller leur exécution.

L'office central fédéral peut se mettre directement en relations avec les entreprises publiques de transport, les autorités et les organes des cantons, comme avec les associations et les particuliers intéressés et leur communiquer les instructions nécessaires.

Art. 3. Le Département de l'économie publique nomme, à la tête de l'office central, un directeur et, au besoin, des suppléants.

Le reste du personnel est engagé et congédié par le directeur de l'office central, après entente avec la division de l'agriculture du Département de l'économie publique.

Art. 4. Pour l'étude des questions importantes relatives au ravitaillement du pays en lait et en produits laitiers, des représentants des différents groupes d'intéressés seront consultés.

Art. 5. Les décisions et les mesures édictées par l'office fédéral dans les limites de ses compétences entrent immédiatement en vigueur. Un recours contre ces décisions et mesures peut être adressé par écrit, dans les cinq jours qui suivent leur notification, à la division de l'agriculture pour être transmis au Département de l'économie publique. Le recours ne suspend pas l'exécution provisoire des décisions.

Art. 6. La présente décision entre en vigueur le 20 août 1917. Elle remplace celle du 1^{er} juin 1917 concernant la création d'un office central pour le ravitaillement en beurre. A la même date, l'office central fédéral pour le ravitaillement en beurre cessera son activité. Ses attributions passent à l'office central du lait et des produits laitiers.

Accroissement de la production du beurre

(Décision du Département suisse de l'économie publique, du 18 août 1917.)

Article premier. Tout producteur de fromage doit obtenir jusqu'à nouvel ordre comme sous-produit au moins 1 kg. de beurre par 100 kg. de lait travaillé.

Quiconque, en mai et en juin 1917 ou pendant une partie de cette période, a exploité une entreprise pour la transformation du lait fournissant plus de 1 kg. de beurre par 100 kg. de lait, ne peut appliquer d'autres procédés de fabrication qui donneraient une plus faible quantité de beurre.

Art. 2. L'office central fédéral, après entente avec la division de l'agriculture, est autorisé à intervenir aussi auprès d'autres exploitations en vue d'un accroissement de leur production beurrière. Dans la règle, il communiquera directement aux entreprises intéressées les instructions nécessaires.

Art. 3. A partir du 1^{er} septembre 1917, toute exploitation fromagère qui n'a pas à transformer plus de 400 kg. de lait par jour, doit obtenir au moins 2 kg. de beurre comme sous-produit par 100 kg. de lait travaillé.

Art. 4. Dans des circonstances spéciales, l'office fédéral du lait et des produits laitiers peut permettre de temps à autre des dérogations atténuant ou aggravant les prescriptions des art. 1 à 3.

Art. 5. Toute infraction aux présentes prescriptions ou aux mesures de l'office central fédéral du lait et des produits laitiers sera poursuivie conformément aux art. 14 et 15 de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 avril 1917 relatif au ravitaillement du pays en lait et en produits laitiers.

Art. 6. Le présent arrêté entre en vigueur le 20 août 1917.

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

Par décision du 16 août, le Département suisse des finances a fixé au 30 novembre 1917 le terme de paiement de l'impôt sur les bénéfices de guerre pour 1916 des contribuables qui clôturent leurs comptes avec l'année civile. Pour les paiements anticipés effectués au moins 30 jours avant le terme de paiement, il sera accordé un intérêt de 5% à partir du jour du versement à la Caisse d'Etat fédérale jusqu'au terme de paiement. Il en est de même pour les paiements anticipés de montants d'impôt sur les bénéfices de guerre de périodes ultérieures.

La taxation en vue de l'impôt sur les bénéfices de guerre pour la première période fiscale (année 1915 et, pour les contribuables qui ne clôturent pas leurs comptes avec l'année civile, la partie de l'année commerciale 1915/16 rentrant en l'année 1916) en tant qu'elle a pu être effectuée jusqu'ici a donné un montant d'impôt d'environ 55 millions de francs, sur lesquels, en y comprenant quelques paiements anticipés pour des périodes ultérieures, il a été versé 50 millions en chiffre rond. L'impôt a été acquitté en général avec bonne volonté et empressement. Le nombre des réclamations et des recours contre la taxation peut être considéré comme relativement minime. Dans la plupart des cas, il a été possible d'aplanir les différences déjà dans la procédure de réclamation, en sorte qu'il n'y a eu que peu de recours.

A l'heure actuelle sont présentées les déclarations d'impôt pour l'année 1916 des contribuables qui clôturent leurs comptes avec l'année civile. Il a été déclaré à l'heure actuelle par ces contribuables 25 millions d'impôt en chiffre rond.

Le nombre des personnes et des entreprises astreintes jusqu'à ce jour à un impôt s'élève à 2500 en chiffre rond. D'autre part, près de 10,000 cas ont été soumis à une enquête fiscale.

A la fin du mois courant, il sera procédé pour la première fois à un règlement de comptes avec les cantons auxquels, ainsi qu'on le sait, revient un dixième du rendement de l'impôt.

Wechenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Metalbestand Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard Nantissements	Giro- und Depotrechnungen Comptes de vire- ments et de dépôt
7. VIII. 1917 in Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.35, 1 £ = Fr. 25, 1 H. d. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 \$ = Fr. 5) En fr. 1000					
<i>Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse</i>					
1917:	525,861	896,669	207,547	86,058	149,009
1916:	416,684	831,748	170,446	20,895	133,536
1915:	399,535	397,291	154,846	16,546	111,255
1914:	430,326	207,535	261,740	32,297	82,267
<i>Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique</i>					
1917:	—	—	—	—	—
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	1,295,000	290,288	1,048,128	95,697	156,574
<i>Bank von Frankreich — Banque de France</i>					
1917:	20,434,634	5,565,934	1,801,898	1,126,401	2,669,684
1916:	14,329,923	5,136,807	1,859,626	1,186,781	2,811,857
1915:	12,725,384	4,590,437	2,420,415	595,320	2,551,098
1914:	—	—	—	—	—
<i>Bank von England — Banque d'Angleterre</i>					
1917:	1,009,158	1,334,856	4,112,659	—	4,447,227
1916:	908,870	1,413,770	3,070,756	—	3,850,876
1915:	837,151	1,555,544	5,053,472	—	5,781,989
1914:	902,635	1,909,820	—	—	1,706,227
<i>Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande</i>					
1917:	11,182,066	8,103,522	18,780,351	11,987	7,174,739
1916:	8,726,642	3,119,534	8,154,207	15,199	5,049,214
1915:	6,821,862	3,060,365	5,953,670	16,792	2,056,990
1914:	4,871,504	1,994,822	4,671,342	282,665	2,349,346
<i>Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas</i>					
1917:	1,620,255	1,360,531	111,693	156,211	113,428
1916:	1,389,476	1,243,638	149,915	139,781	237,250
1915:	1,059,917	783,385	132,749	197,803	72,437
1914:	959,131	838,251	399,480	291,521	61,657
<i>Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise</i>					
1917:	—	—	—	—	—
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	—	—	—	—	—
Total	—	—	—	—	—
<i>New-York Associated Banks</i>					
1917:	151,300	3,295,950	18,763,750	—	18,967,050
1916:	156,250	3,211,450	16,086,300	—	16,636,650
1915:	187,400	3,055,500	12,976,000	—	13,486,300
1914:	255,450	1,932,950	10,426,800	—	9,544,750

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Nr. 33. Neue Beitritte. — 18. VIII. 1917. — Nouvelles adhésions.

Altschwil: V. 3196 Gürtler, Josef, Sauerkrautfabrik.
 Baden: VI. 902 Schnyder, M., Meeh. Schlosserei und Installationsgeschäft in Ennetbaden
 Basel: V. 3204 Biehly, Hermann. — V. 3209 Goldschmidt, P. M., Buchhandlung. — V. 3202
 Lindner, R., & W. Grollmund, Import und Export. — V. 3206 Rüeggsegger, A. — V. 3212
 Sarasin, Albert. — V. 3199 Verband der Viehhändler beider Basel.
 Birsfelden: V. 3211 Schmutz-Vuest, Ad., Kolonialwaren.
 Boudry: IV. 566 Mengin, Max, capitaine, officier inspecteur du travail de la Région Jura.
 Buets (St. Gallen): IX. 1690 Freie evangelische Gemeinde Buets, Grabs, Azmoos.
 La Chaux-de-Fonds: IVb. 536 Maquat, Louis, fabrique d'aiguilles de montres. — IVb. 550
 Société suisse des fonctionnaires postaux, section de La Chaux-de-Fonds.
 Delémont: V. 3197 Trutzler, G.
 Echallens: II. 1396 Henrid, Charles, fabricant de fours.
 Faido: XI. 584 Cassa comunale, imposta cantonale.
 Feldpost: V. 3198 Divisions-Kriegskommissär, 5. Division. — V. 2960 Infanterie-Brigade
 14, Quartiermeister.
 Fribourg: IIa. 125 Winkler, Alexandre, fils, commerce de bois.
 Frelenstein siehe Rorbass-Frelenstein.
 Genève: IV. 566 Demareux, M. A., & Cie., bureau technique. — I. 1350 Exposition cantonale
 genevoise. — I. 1357 Favre, Charles, médecin-dentiste. — I. 1332 Ferrarini, G.,
 chausseur-botier. — I. 1359 Rouvière, Emmanuel, chareuterie fine. — I. 1355 Taralle,
 Julien, commerce de cycles et motos. — I. 1346 Union, S. A. — I. 1358 Wallach,
 Daniel, les petites affiches industrielles. — I. 1351 Wible-Empeyta, W., & Cie., combustibles.
 Kutm siehe Unterkulm.
 Laufenburg: VI. 901 Binkert, Joh., Buchdruckerei und Verlag.
 Lausanne: II. 1408 „L'Aube“, revue bi-mensuelle. — II. 1401 Miroiterie romande. —
 II. 1407 Service cantonal de ravitaillement.
 Liestal: V. 3195 Attinger-Eggmann, Albert, Baugeschäft.
 Lugano: XI. 609 Garbani-Nerini & Bolzani, studio avvocati.
 Männedorf: VIII. 560 Hausmann, Fritz, Weinhdlg., Brühse.
 Martigny-Ville: II. 1410 Morand, G., Hôtel du Mont-Blanc.
 Neuhâtel: IV. 540 Knecht & Bovet, automobiles.
 Orbe: II. 1408 Velay, Albert.
 Porrentruy: IVa. 631 Milliet, P., pharmacie centrale.
 Romont: IIa. 240 Union chorale romontoise.
 Rorbass-Frelenstein: VIIIb. 496 Ganz, Heinrich, Meeh. Töpferei, Frelenstein.
 St. Gallen: IX. 1693 Divisionsstab 6, Quartiermeister. — IX. 1692 Schefer & Cie. — IX. 1691
 Wartenweiler, A., Dessinateur.
 Schaffhausen: VIIIa. 127 Ruoss, R., Direktor.
 Sissach: V. 3201 Glaus-Nyffeler, Hs., Glas-, Porzellan- und Steingutwaren en gros.
 Solothurn: Va. 380 Braek, C., Ingenieurbüro.
 Tramelan: IVa. 632 Etienne, Ivan, maître secondaire.
 Unterkulm: VI. 900 Karrer, Weber & Cie.
 Uster: VIII. 5155 Gull, Otto, Kaufmann. — VIII. 5157 Trüb & Co., Spinnereien Uster.
 Veltheim (Zürich): VIIIb. 426 Schweizerische Auergesellschaft.
 Winterthur: VIIIb. 472 Keller, A., Paulstrasse 12.
 Yverdon: II. 1411 Baehler, M., fabrique d'instruments dentaires.
 Zoffingen: VI. 908 Gräniche, E., Witwe, Frau.
 Zürich: VIII. 5159 England, Jakob, Kaufmann, Zwinglistrasse 10. — VIII. 2377 Glass,
 M., Partiewaren und Wäsefabrikation. — VIII. 5166 Kwasnik, Sel., Telefonbuch-
 verlag. — VIII. 5156 Schweiz. Einkaufs-Verband. — VIII. 5163 Spalang, Ignatz,
 Konradstrasse 14. — VIII. 5160 Stängel, Carl, Bausehloerei. — VIII. 4769 v. Sury,
 Joseph, Dr., Chemiker. — VIII. 5152 Wirgin, Julia, Leonhardstrasse 8. — VIII. 4488
 Wolf, Julien, Mercerie und Bijouterie en gros. — VIII. 5115 Zellweger & Co., Uster,
 Fabrik elektr. Maschinen und Apparate, Filiale Zürich.

Annoucen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Hypothekenbank in Basel
Elisabethenstrasse 30
Aktienkapital. Fr. 7,800,000.—
Reservfonds: Fr. 1,968,000.—

Wir nehmen bis auf weiteres Einzahlungen an gegen unsere
5% Obligationen al pari
mit Jahrescoupon, je nach Wunsch auf Namen oder Inhaber
lautend, gegenseitig auf 3—5 Jahre fest und nachher auf 6
Monate kündbar. (4593 Q) 2017.
Kündbare niedriger verzinsliche Obligationen unserer
Bank, die zur Abstemplung an unserer Kasse vorgewiesen
oder uns eingesandt werden, konvertieren wir sofort ohne
Rücksicht auf die sechsmonatige Kündigungsfrist in 5%.
Von unserer Bank ausgestellte Obligationen nehmen wir
auf Wunsch **kostenfrei** in Verwahrung.
Es nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen
spesenfrei die Einlösung der Coupons sowie die Konversionen:
in Zürich: die Herren Rahn & Bodmer;
in Bern: die Herren Wyttenbach & Cie.;
in Neuchâtel: die Herren Bonhôte & Cie.

Steinbrüche & Hartschotterwerke Leissigen A. G. in Liq.
in Leissigen

Die Aktiengesellschaft Steinbrüche & Hartschotterwerke
Leissigen A. G. in Leissigen hat durch Beschluss ihrer Gene-
ralversammlung vom 10. Juli 1917 ihre Auflösung beschlossen
und ist in Liquidation getreten.
Demgemäss werden die Gläubiger der Gesellschaft hier-
mit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb Jahresfrist von
der drittmaligen Bekanntmachung dieser Aufforderung an,
spätestens am 31. August 1918, bei Herrn Notar Robert Wildi
in Bern, Bahnhofplatz 1, anzumelden (Art. 665 und 667 O. R.),
da nach diesem Termin das Gesellschaftsvermögen verteilt
wird und die Gläubiger auf die Tilgung nicht angemeldeter
Forderungen nicht rechnen können. 2035.
Leissigen, den 14. August 1917.
Steinbrüche & Hartschotterwerke Leissigen A. G. in Liq.:
Broggi. G. Messerli.

Das moderne Büro

Mit einer einzigen Schlüsseldrehung schliessen
Sie 3, 4, 6, 10, 20 und mehr Schubladen!

Der „L“ Universal-Zentralverschluss ist der
solideste, zuverlässigste und praktischste Ver-
schluss. Nicht nur für Registraturen- und Roll-
pulte, sondern auch für Flachpulte eignet er
sich vorzüglich. — Weitgehende Garantie.

Entziehen Sie Ihre Büromöbel der Neugierde
unberufener Personen nach der Geschäftszeit
und verlangen Sie von Ihren Möbelleveranten
den UNIVERSAL-ZENTRALVERSCHLUSS.

1569: :: Prospekte durch: :: ::

F. BENDER, ZÜRICH
Abteilung Beschläge für Büromöbel
:: :: Oberdorfstrasse 9 :: ::

**Universal-
Zentral-Verschluss**

Spinnerei & Weberei Rüderswil A. G.

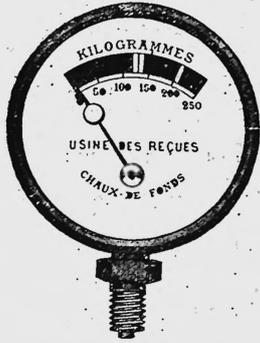
XI. ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 7. September 1917, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Löwen in Langnau

- Traktanden:
1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Rechnungsablage.
 2. Decharge-Erteilung an die Fabrikleitung und den Verwaltungsrat.
 3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 4. Neuwahl der Verwaltungsratsmitglieder infolge Ablaufes der Amtsdauer.
 5. Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.
 6. Statutenrevision.
 7. Unvorhergesehenes.

Die Herren Aktionäre werden zu dieser Generalversammlung höflich eingeladen.
Rüderswil, den 20. August 1917. 2038.

Namens der Spinnerei & Weberei Rüderswil A. G.,
Der Verwaltungsrat.



Fabrique Suisse de Manomètres

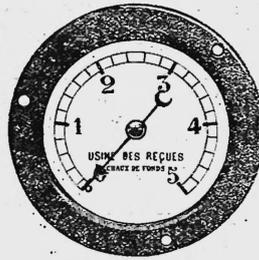
Usine des Reques S. A.

La Chaux-de-Fonds

Manomètres pour automobiles
air et gaz comprimés

(20347 C) etc. etc. 1845:

Construction soignée. Marche parfaite garantie.



„FIDES“
Revisions-
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen
Liquidationen, Sanierungen
Vermögens-Verwaltungen
Konstituierung von Aktien-Gesellschaften
im In- und Auslande (516)
Bildung und Leitung von Syndikaten
Zürich 1, Bahnhofstrasse 69
Absolut unabhängiges Institut
Telegramme: „Fides“ - Telefon 102,87 - Beratung in Steuer- und Beteiligungs-Angelegenheiten

Nichtigkeitserklärung

Das von der Schweizerischen Volksbank in Basel ausgestellte Einlagenheft Nr. 20404, lautend auf Herrn Robert Jauslin-Tanner, Packer, in Basel, mit einer Einlage von Fr. 6016.45, ist verloren gegangen.

Allfällige Inhaber dieses Einlagenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe innert sechs Monaten von heute an der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls dieses Einlagenheft als kraftlos angesehen und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde. (4644 Q) 2031.

Basel, den 14. August 1917.

Schweizerische Volksbank Basel.

Möbelfabrik Olten A.-G.

Die Aktionäre werden hiermit zu der am 2. September 1917, nachmittags 2 Uhr, in den Geschäftsräumen in Olten (Wyden) stattfindenden

vierten ordentlichen Generalversammlung
höflichst eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1916/17 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Rekonstruktion der Aktiengesellschaft.
3. Ergänzungswahlen.
4. Verschiedenes.

Von der Jahresrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung kann durch die Mitglieder im Bureau der Gesellschaft Einsicht genommen werden. (4735 Q) 2074.

Olten, den 20. August 1917.

Der Verwaltungsrat.

Acierfer S. A.

Les actionnaires de Acierfer S. A. à Genève sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 31 août 1917, à 5 heures du soir, au siège social, 15, Boulevard Carl Vogt, 2065,

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration.
- Rapport du commissaire-vérificateur.
- Votation sur les rapports.
- Votation sur articles 41/42 des statuts.

Comptes et rapport à disposition des actionnaires au siège social.

Le conseil d'administration.

Société du „Journal Français“, Genève

MM. les sociétaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

pour le samedi 1^{er} septembre 1917, à 5 heures après-midi, Rue du Stand 48, 1^{er} étage, avec l'ordre du jour suivant:

- 1^o Procès-verbal de l'assemblée du 28 avril 1917.
- 2^o Rapports du conseil d'administration et de la commission.
- 3^o Adoption des dits et ratification de la convention de vente du journal.
- 4^o Liquidation de la société et nomination du liquidateur.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, MM. les sociétaires doivent déposer leurs titres au moins trois jours avant la réunion, Coulouvrenière, 27, rez-de-chaussée, et signer une déclaration d'inscription pour le nombre de parts de capital déposées. (4639 X) 2066 1

Genève, le 20 août 1917.

Le conseil d'administration.

Ernst Müller, Winterthur

Versicherungsbureau
für Feuer- und Transport-Versicherungen
(spez. Industrielle Versicherungen)

(1877 Z) Gegründet 1894 10381

Beste Referenzen

AVIS

Les livrets délivrés par la Banque Populaire Suisse, à Lausanne, N° 11194, au nom de Madame Amélie-Cécile Meylan-Audemars et N° 11320, au nom de Monsieur Edmond-Henri Meylan, horloger, les deux au Brassus, ainsi que le livret de sociétaire N° 71369, délivré par le même établissement, au nom de Monsieur Auguste Vallotton, comptable, à Cully, sont égarés. Le ou les porteurs actuels de ces livrets sont invités à les présenter dans les 6 mois à partir d'aujourd'hui à la Banque Populaire Suisse, à Lausanne. Passé ce délai, les dits livrets seront annulés et il en sera délivré des duplicata. Lausanne, le 20 août 1917.

Banque Populaire Suisse
LA DIRECTION.

(32937 L) 2073 1

Zu kaufen gesucht:

Lösch Cocksgries Kohlenstaub
:: Holzkohlenstaub Pech ::

möglichst nur in grösseren Quantitäten. — Offerten unter Chiffre Z. P. 3315 befördert Rudolf Mosse, Zürich. 2008:

la komprimierte und abgedrehte, blanke

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel

171 Blank und präzils gezogene 1 U



jeder Art in Eisen und Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite, Schlackenfreies Verpackungsbandelsen.

GRAND PRIX: Schwelz. Landesausstellung BERN 1914

Zu verkaufen

An der Bahnlinie Romanshorn-St. Gallen ist ein

Fabrikareal

von zirka 6500 m² mit Geschäftshaus neben Bahnhof zu verkaufen. Dasselbe würde sich für jede Industrie sehr eignen und wäre auch Geleiseanschluss leicht zu erstellen. Der Verkäufer würde sich an einem Geschäftes beteiligen.

Offerten sind zu richten unter Chiffre Pc 3061 G an Publicitas A.-G., St. Gallen. 2054.

S. A. Vautier Frères & Cie. Grandson

Avis est donné aux porteurs d'obligations de notre société que l'échange de leurs titres en nouvelles obligations 6 % s'effectuera le

1^{er} septembre prochain

par les soins de la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, en même temps que le paiement du coupon d'intérêt annuel de fr. 5. 2027 1

Le conseil d'administration.

Kopier- Maschinen

sowie
Rollen-Kopierpapier
offerieren billigst

Markwalder & Ganz
(3083 G) St. Gallen 2069

Brevets à vendre

Les propriétaires du brevet suisse N° 56607 du 18 août 1910, pour „Appareil destiné à saturer de gaz un liquide“ et permettant de mettre en bouteilles ce liquide chargé de gaz, désirent céder des licences ou entrer en relations avec personnes compétentes pour l'exploitation industrielle de leur brevet. Pour tous renseignements, s'adresser à MM. Schroeder & Co, 2, Trump Street, Londres E. C. (4643 X) 2067 1

Geschäftsbücher

Extraanfertigungen liefert billig und in kürzester Frist: 278:
C. A. Haab, Ebnat-Kappel.

On demande

FABRICANT

d'articles de ménage pouvant entreprendre fabrication et vente d'objets brevetés, de grande vente, répondant aux besoins urgents de tout ménage et d'un grand nombre d'industries et commerces. Adresser offres écrites sous F 25528 L à Publicitas S. A., Lausanne. 2071 1

FABRICANTS

de Poudre à lessive, Savons liquides et en morceaux, sont priés de soumettre leurs offres pour commandes régulières, paiement compt., à P 15536 C, à Publicitas S. A., La Chaux-de-Fonds. 2050 1

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

PUBLICITAS A.G.

Schwelz. Annoncen-Exped.

Buchführung

Ordre zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherreparaturen, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System, mit Geheimbuch, Prima Referenzen. Komme auch nach: auswärts.
E. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, 3: Zürich VI. (168 Z,